

Abendklänge «Frühlingserwachen»

Gümligen, Jacques Pasquier, Klavier; Kathrin Hottiger, Sopran
Freitag, 13. März 2015, 17.30 Uhr, christoph.knoch@rkmg.ch

Hugo Wolf (aus: Mörike-Lieder, Nr. 2)

Der Knabe und das Immllein, Eduard Mörike

Im Weinberg auf der Höhe
 ein Häuslein steht so winde bang;
 hat weder Tür noch Fenster,
 die Weile wird ihm lang.
 Und ist der Tag so schwüle,
 sind all' verstummt die Vögelein,
 summt an der Sonnenblume
 ein Immllein ganz allein.
 Lieb hat einen Garten,
 da steht ein hübsches Immenhaus:
 kommst du daher geflogen?
 schickt sie dich nach mir aus?
 O nein, du feiner Knabe,
 es hieß mich Niemand Boten gehn;
 dieses Kind weiß nichts von Lieben,
 hat dich noch kaum gesehn.
 Was wüßten auch die Mädchen,
 wenn sie kaum aus der Schule sind!
 Dein herzallerliebstes Schätzchen
 ist noch ein Mutterkind.
 Ich bring' ihm Wachs und Honig; adel
 ich hab' ein ganzes Pfund;
 wie wird das Schätzchen lachen,
 ihm wässert schon der Mund -
 Ach, wolltest du ihr sagen,
 ich wüßte, was viel süßer ist:
 nichts Lieblichers auf Erden
 als wenn man herzt und küßt!

Er ist's

Frühling lässt sein blaues Band
 Wieder flattern durch die Lüfte;

Süße, wohlbekannte Düfte
 Streifen ahnungsvoll das Land.

Veilchen träumen schon,
 Wollen balde kommen.
 — Horch, von fern ein leiser Harfenton!
 Frühling, ja du bist's!
 Dich hab' ich vernommen!

Eduard Mörike (Erstdruck 1828)

Hans Pfitzner Sonst (aus: op. 15, Nr. 4)

Sonst, Joseph von Eichendorff

Es glänzt der Tulpenflor, durchschnitten von Alleen,
 Wo zwischen Taxus still die weißen Statuen stehen,
 Mit goldnen Kugeln spielt die Wasserkunst im Becken,
 Im Laube lauert Sphinx, anmutig zu erschrecken.
 Die schöne Chloe heut spazieret in dem Garten,
 Zur Seit ein Kavalier, ihr höflich aufzuwarten,
 Und hinter ihnen leis Cupido kommt gezogen,
 Bald duckend sich im Grün, bald zielend mit dem Bogen.
 Es neigt der Kavalier sich in galantem Kosen,
 Mit ihrem Fächer schlägt sie manchmal nach dem Losen,
 Es rauscht der taftne Rock, es blitzen seine Schnallen,
 Dazwischen hört man oft ein art'ges Lachen schallen.
 Jetzt aber hebt vom Schloß, da sich's im West will röten,
 Die Spieluhr schmachtend an, ein Menuett zu flöten,
 Die Laube ist so still, er wirft sein Tuch zur Erde
 Und stürzt auf ein Knie mit zärtlicher Gebärde.
 "Wie wird mir, ach, ach, ach, es fängt schon an zu dunkeln -"
 "So angenehmer nur seh ich zwei Sterne funkeln -"
 "Verwegner Kavalier!" - "Ha, Chloe, darf ich hoffen? -"
 Da schießt Cupido los und hat sie gut getroffen.

Heute ist Freitag der 13.. Ein solches Zusammentreffen der beiden - angeblichen
 - Unglückszeichen findet mindestens einmal und höchstens dreimal pro Jahr
 statt. Freitag der 13. kommt zwischen 1900 und 2100 345-mal vor, also im
 Durchschnitt 1.7 Mal pro Jahr.

Freitag, der 13. mit oder ohne schwarze Katze wird in der Bibel nie thematisiert.
 Frühling ist auch kein Thema in den biblischen Texten. Frühling gibt es nicht.
 Winter und Sommer sind die Jahreszeiten.

Einmal aber findet sich der Begriff Frühlinge:

Im Buch der Sprüche, einer Sammlung von Weisheitssprüchen, wird "Frühling" erwähnt - bei Luther ist es nicht Frühling, sondern "Spätregen"

מִלְקוֹשׁ מִלֵּךְ בְּאֵרֶץ-פְּנִי-מֶלֶךְ חַיִּים וְרָצוֹנוֹ קָעַב מִלְקוֹשׁ: **Proverbs 16:15**

¹³ Königen gefallen gerechte Lippen, denn man liebt den, der aufrichtig redet. ¹⁴

Der Zorn eines Königs ist ein Bote des Todes, aber ein weiser Mann kann ihn besänftigen.

¹⁵ Im heiteren Gesicht eines Königs liegt Leben, und sein Wohlgefallen ist wie die

Regenwolke im Frühling. ¹⁶ Es ist besser, Weisheit zu erwerben als Gold, und Verstand zu erwerben ist wertvoller als Silber. (Pro 16:12-16 ZUR)

B-R: "Im Leuchten des Königsgesichts ist Leben, sein Wohlgefallen wie eine **Lenzregenwolke.**"

Das Frühlingserwachen aber gibt es sehr wohl:

¹⁰ Mein Geliebter hob an und sprach zu mir:

Steh auf, meine Freundin, meine Schöne, und komm!

¹¹ Sieh doch, dahin ist der Winter, vorbei, vorüber der Regen.

¹² Die Blumen sind im Land zu sehen, die Zeit des Singens ist gekommen, und das Gurren der Taube hört man in unserem Land.

¹³ Der Feigenbaum lässt seine Früchte reifen, und die Weinstöcke blühen und duften. Steh auf, meine Freundin, meine Schöne, und komm!

Lied der Lieder von Salomo 2, 10-13 ZUR)

Rainer Maria Rilke: **Liebesgeständnis** [vom Herausgeber]

Leise hör ich dich rufen

in jedem Flüstern und Wehn.

Auf lauter weißen Stufen,

die meine Wünsche sich schufen,

hör ich dein Zu-mir-gehn.

Jetzt weißt du von dem Gefährten,

und dass er dich liebt ... das macht:

Es blühen in seinen Gärten

die lang vom Licht gekehrten

Blüten, blühen über Nacht ...

Kurt Marti **schön - was ist schön?**

schonen ist schön

menschen schonen

tiere schonen

pflanzen schonen

die vielfalt schonen

die schöpfung schonen

wer schont

macht schön

schön wird

wer schont

Hugo Wolf

Die Bekehrte, Johann Wolfgang von Goethe

Bei dem Glanze der Abendröte

Ging ich still den Wald entlang,

Damon saß und blies die Flöte,

Daß es von den Felsen klang,

So la la!

Und er zog mich, ach, an sich nieder,

Küßte mich so hold, so süß.

Und ich sagte: Blase wieder!

Und der gute Junge blies,

So la la!

Meine Ruhe ist nun verloren,

Meine Freude floh davon,

Und ich höre vor meinen Ohren

Immer nur den alten Ton,

So la la, le ralla!

lesen CK Übersetzung norwegische Texte:

Edvard Grieg, Våren – Frühling (aus: op. 33, 12 Lieder)

Ja, noch einmal konnt' den Winter ich seh'n dem Frühlinge weichen,

Weissdorn erblühte mit Dolden, so schön, so ganz ohne Gleichen.

Und noch einmal konnt' ich Eisflächen schau'n dem Lande entfliehen,

Schnee sah ich schmelzen und Ströme, voll Grau'n, sich wälzen und sprühen.

Matten, die grünen, noch einmal konnt' ich seh'n, mit Blumen voll Wonne;

einmal noch sang mir die Lerche, so schön, im Sommer voll Sonne.

Einmal mich führt's nach dem lenzfrischen Thal, das Sehnsucht mir stillt,

dort find' voll Sonne ein Heim ich einmal, wo Lust mich erfüllet.

Das, was der Lenz mir hienieden gebar, die Blum', die ich pflückte,

schien mir der seligen Geister hehre Schaar, der Erd' schon entrückte.
Darum ich hörte auf Schritt und auf Tritt ein rätselhaft Singen,
Laute, auf Flöten, die oft ich mir schnitt, wie Seufzer erklingen.

Våren – Frühling - gesungen

Was ich brauche

Brauche ich Gott?

Ich brauche Menschen,
deren Mut
den meinen weckt.

Ich brauche Menschen,
deren Mut mir zuruft,
dass Gott mich braucht.

Auch mich.

Hugo Wolf

Frühling übers Jahr, Johann Wolfgang von Goethe

Das Beet, schon lockert
Sich's in die Höh',
Da wanken Glöckchen
So weiß wie Schnee;
Safran entfaltet
Gewalt'ge Glut,
Smaragden keimt es
Und keimt wie Blut.
Primeln stolzieren
So naseweis,
Schalkhafte Veilchen,
Versteckt mit Fleiß;
Was auch noch alles
Da regt und webt,
Genug, der Frühling,
Er wirkt und lebt.

Doch was im Garten
Am reichsten blüht,
Das ist des Liebchens

Lieulich Gemüt.
Da glühen Blicke
Mir immerfort,
Erregend Liedchen,
Erheiternd Wort;
Ein immer offen,
Ein Blütenherz,
Im Ernste freundlich
Und rein im Scherz.
Wenn Ros' und Lilie
Der Sommer bringt,
Er doch vergebens
Mit Liebchen ringt.

Edvard Grieg, Killingdans – Zickleintanz - norwegisch (aus Kinderbuch)

Oh hip und hop, und tip, und top, an einem solchen Tag.
Oh nip und nap, und trip und trap, auf nur diese Weise.
Und es ist bleib-in-der-Sonne, und es ist spiel-in-der-Sonne,
und es ist schimmern-auf-dem-Hügel, und es ist glitzern-auf-dem-Hügel,
und es ist Lachen und Spektakel an einem sonnigen Tag.
Oh ein Biss in den Nacken, und ein Fallen am Hang, und alles auf Zehenspitzen.
Oh rennen im Kreis und stolpern und schwingen, und heigh-ho.
Und es ist Lecken-in-der-Sonne, und es ist Liegen-in-der-Sonne,
und es ist Freude-auf-dem-Hügel, und es ist Lärm-auf-dem-Hügel,
und es ist zwitschern und glitzern und eine ruhige Ecke.
Oh trip und trap, und ein Stoss an den Schädel, den wirst du kriegen.
Oh snip und snap, und einen Kuss auf die Nase, den kannst du haben.
Und es ist Rollen-in-einem-Ring, und es ist Singen-im-Schwingen,
und es ist auf-die-Füsse-treten, und es ist Galopp-auf-den-Zehen,
und es ist heissa, und es ist hoppsa, und tra-la-la.

http://www.handmann.phantasus.de/gf_fruehlingsgedichte.html